

## Beispielhafter Betreuungsverein Engagierter SKFM



Exkursion des SKFM nach Luxemburg im Juni 2009.

Im staatlich anerkannten Betreuungsverein Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) für den Landkreis Südliche Weinstraße e.V. engagieren sich derzeit 184 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in der sehr verantwortungsvollen und interessanten Aufgabe als rechtlicher Betreuer. Etwa 220 hilfebedürftige Personen werden im Landkreis Südliche Weinstraße durch den SKFM rechtlich betreut.

Das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz hat kürzlich einen aktuellen "Bericht zur Umsetzung des Betreuungsrechts 2009" herausgegeben. In diesem Landesbericht wurde die Arbeit des SKFM als landesweit sehr erfolgreiches Beispiel von insgesamt über einhundert landesweit tätigen Betreuungsvereinen in ganz Rheinland-Pfalz vorgestellt (der Landesbericht ist herunterladbar auf der Internetseite des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz unter: [www.masgff.rlp.de/soziales/rechtliche-betreuung-betreuungsvereine](http://www.masgff.rlp.de/soziales/rechtliche-betreuung-betreuungsvereine) oder unter: [www.lsjv.de/home/download/s\\_betreuungsnetzwerk\\_2009.pdf](http://www.lsjv.de/home/download/s_betreuungsnetzwerk_2009.pdf)).

Der SKFM bietet allen gesetzlichen Betreuern im Ehrenamt sowohl konkrete Einzelfallhilfe, regelmäßigen Erfahrungsaustausch sowie insbesondere fachliche Beratungs- und Fortbildungsangebote kostenlos an. Darüber hinaus informiert der SKFM alle Bürger ebenfalls kostenlos zu den öffentlich relevanten Themenfeldern der "Vorsorgevollmacht, der Betreuungs- und der Patientenverfügung".

Alleine in den Jahren 2000 bis Mitte 2009 hat der SKFM im Landkreis Südliche Weinstraße über 2600 Beratungs- und Informationsgespräche sowie über 220 Informationsveranstaltungen zu diesen Themengebieten durchgeführt.

Mit einer Vollmacht kann einer selbst ausgewählten Vertrauensperson (Ehepartner/Angehörige/

Freunde) für alle denkbaren Rechtsgeschäfte (Finanzen/Gesundheit) eine schriftliche Vertretungsbevollmächtigung erteilt werden. Auf privatrechtlicher Basis kann die schriftlich erteilte Vollmacht eine rechtliche Betreuung nach dem Betreuungsgesetz überflüssig machen, da eine vollständige und schriftlich vorliegende Vollmacht grundsätzlich Vorrang vor der gesetzlichen Betreuung besitzt. Die Vollmacht sollte bei Vorhandensein von Grundbesitz und hohem Vermögen grundsätzlich bei einem Notar notariell beurkundet werden. Zusätzlich sollten vom Vollmachtgeber für alle relevanten Konten entsprechende Bankvollmachten an die Vertrauensperson(en) ausgestellt werden.

Die Patientenverfügung wurde am 18.06.2009 im "Deutschen Bundestag" nach sechsjähriger kontroverser Diskussion mit einer nicht unumstrittenen Gesetzesvorlage verbindlich gesetzlich geregelt. Das neue Gesetz soll zum 01.09.2009 bundesweit in Kraft treten.

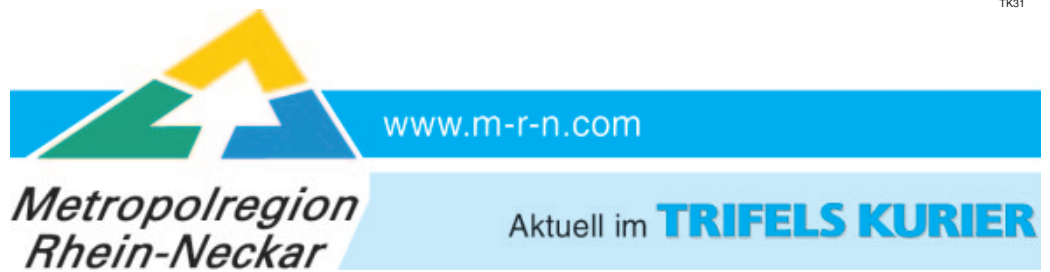
Der SKFM sieht sich gerade vor dem Hintergrund der neuen gesetzlichen Regelung darin bestärkt, auch zukünftig alle interessierten Bürger intensiv über die differenzierten Fragestellungen im Zusammenhang mit der "Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht" zu informieren.

Kostenlose Vortrags- und Beratungstermine können individuell mit SKFM-Geschäftsführer Michael Falk telefonisch vereinbart werden (Telefon-Durchwahl: 06341/55323).

## VR Bank auf der Suche

**Bad Bergzabern.** Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu und in der VR Bank Südliche Weinstraße startet nun das Auswahlverfahren für die Berufsausbildung mit Start 2010.

Wer Interesse an einer Ausbildung zur Bankkauffrau / zum Bank-



Metropolregion  
Rhein-Neckar

www.m-r-n.com

Aktuell im TRIFELS KURIER

## Neckartal-Weg neu beschildert Orientierung für Radler

So sportlich wie das Vorhaben und seine Umsetzung verlief auch die offizielle Einweihung der Neubeschilderung des Neckartal-Wegs. Radelnd nahmen Verbandsdirektor Stefan Dallinger, Landrat Dr. Achim Brötel, zahlreiche Bürgermeister, Tourismus-Geschäftsführer und weitere Mitarbeiter der beteiligten Kommunen diese sichtbare Serviceleistung für Bürger und Touristen „in Betrieb“.

Bei der Neubeschilderung wurden alle bestehenden touristischen Wege in eine einheitliche Systematik überführt. „Das ist ein enormer Fortschritt. Jetzt können sich die Radler in unserer an Radwegen reichen Metropolregion wesentlich schneller orientieren“, sagt der Direktor des Verbandes Metropolregion Rhein-Neckar, Stefan Dallinger, und bedankt sich für die hervorragende Zusammenarbeit bei den Kommunen: „Gelingen konnte das nur, weil alle, die Kommunen, von der Verwaltungsspitze bis zum Bauhof, das baden-württembergische Wirtschaftsministerium und die Landes-Tourismusorganisation Hand in Hand gearbeitet haben.“

Die Neubeschilderung wurde wesentlich vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg (Landesradfernwege) und der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg gefördert. Geplant und koordiniert wurde sie vom Verband Metropolregion Rhein-



Großer Bahnhof bei der offiziellen Einweihung der Neubeschilderung der Neckartal-Wegs.

Foto: VRRN

Neckar, der sie in enger Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort durchführte. Unmittelbar beteiligt waren dabei der Neckar-Odenwald-Kreis, der Rhein-Neckar-Kreis, die Kommunen Neckargemünd, Neckarsteinach, Schönbrunn, Hirschhorn, Eberbach, Zwingenberg, Neckargerach, Binau, Obrigheim, Mosbach, Neckarzimmern und Haßmersheim.

Der Neckartal-Weg führt, nahezu steigungsfrei, auf einer Länge von 375 Kilometern vom Neckarursprung bei Villingen-Schwenningen über Esslingen, Stuttgart, Heilbronn, Bad Wimpfen, Mosbach, Eberbach und Heidelberg weiter nach Mannheim.

Innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar wurde eine Strecke von 62 km, von der Gemeinde Haßmersheim, Ortsteil Neckarmühlbach (Kreisgrenze Landkreis

Heilbronn/Neckar-Odenwald-Kreis) bis zur Stadtgrenze Heidelberg, neu beschildert. Zwischen Haßmersheim-Neckarmühlbach und Heidelberg wurden 206 Hauptwegweiser, 112 Logoinschieber und 180 Zwischenwegweiser neu installiert, dazu kamen für die weiteren Routen 344 „andere“ Logo-Einschieber.

Dipl.-Ing. Jörn Büttner von Outdoor-concepts, dem von der Tourismus Marketing Baden-Württemberg GmbH zur Umsetzung beauftragten Planungsbüro, sagt: „Ich schätze für diese insgesamt 386 neuen Schilder, also den Haupt- und Zwischenwegweisern, wurden ohne Übertreibung mindestens 800 alte Schilder demontiert. Die Integration aller touristischen Wege in eine Systematik und Übersichtlichkeit und Orientierung der Beschilderung sind der größte Gewinn für die Radler.“ (ps)

## Ruhebank am Lindenplatz

**Silz (ag).** In aller Gemütsruhe kann in Zukunft der Gast gleich neben der Wanderkarte beim Lindenplatz seine Route auswählen oder sich eine Verschnaufpause nach einer Tour gönnen.

Der Verkehrsverein stellte zu diesem Zweck zwei Bänke und einen Tisch aus massivem Holz in die Nische unterhalb der Kirchentreppe. Wie der 1. Vorsitzende Willi Nunold ausführte, will man in



Wohlverdiente Erholung nach dem Aufstellen von Bänken und Tisch.

Zukunft noch mehr solcher Sitzgruppen oder Bänke aufstellen weil doch einige in der Flur „ins Alter“ gekommen sind. Das Geld hierfür kommt von der Kreissparkasse, die im Rahmen der Schließung ihrer Filiale in Silz eine statt-

liche Summe der Gemeinde zur Verfügung stellte. Diese wiederum verteilte dann das Geld an die Vereine, darunter auch der Verkehrsverein, der sich auf diesem Weg herzlich für die Zuwendung bedankt.